

Seit Ewigkeiten ...

Seit Ewigkeiten verbunden

Als Mann und Frau, Seele und Seele.

Seit Ewigkeiten der Schmerz, Tod, Missbrauch, Macht, und die Angst.

Seit Ewigkeiten vereint und doch getrennt,

ergänzen wir uns, als ob es nur so das Ganze zu erfahren gibt.

Seit Ewigkeiten rei ich dich aus meinem Herzen,

um dich wieder zu suchen, zu finden, dich dorthin pflanzen, zurück in mein Herz.

Seit Ewigkeiten dich verloren, in die Leere eingetaucht, unendlich diese Leere,

noch nie durchwandert worden.

Seit Ewigkeiten diese Herz das glüht, in feurigem Rot, voll der Kraft, leuchtend,

pochend, gefllt mit Liebe.

Seit Ewigkeiten die vollkommene Unvollkommenheit,

treibt uns auseinander ins Nichts der Ewigkeit.

Seit Ewigkeiten geht die Sonne auf und wieder unter,

wie die Liebe unserer Herzen.

Seit Ewigkeiten, so rot, so glühend,.....

so voll des Wahnsinns, ...

unser Menschsein, unser Verstand, der schreit, so laut,

verhindert und zerstört, zerreißt das Herz, ...

Und doch, getragen, eingebettet, in Liebe.

Seit Ewigkeiten die Liebe.

Die Ewigkeit.

Liebe

Erich

Für Gertrude